

Übe-Ort:



Wie man ihn sinnvoll einrichtet und gestaltet



Es lohnt sich, den Übeplatz sorgfältig zu wählen und einzurichten. Unsere Erfahrungen zeigen immer wieder, dass ein durchdachter Übeort maßgeblich zum erfolgreichen Unterricht beiträgt.

Ein Mädchen erzählte mir einmal, ihr Klavier stehe im Keller – kalt und dunkel. Entsprechend selten hat sie geübt. Als das Instrument in die Wohnung gezügelt wurde, änderte sich das sofort. Sie konnte nun öfters ans Klavier sitzen, ohne zuerst die Treppe in den Keller hinabsteigen zu müssen.

Wo soll das Instrument stehen?



Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Büro?

In vielen Familien steht das Instrument im Wohnzimmer. Dort gibt es Platz für gemeinsames Musizieren oder kleine Hauskonzerte. Allerdings ist das auch ein Raum in dem sich andere Familienmitglieder oft aufhalten und nicht selten plärrt ein Radio oder läuft der Fernseher. Eine Schülerin wünschte sich deshalb kürzlich ein zusätzliches Digitalpiano für ihr Zimmer, weil sie im Wohnzimmer nie ungestört spielen konnte.

Wichtig ist daher: Der Standort sollte einladend und zugleich ruhig gewählt sein.



Einige weitere Tipps



- **Ordnung halten:** Auf dem Notenständer liegen nur die aktuellen Stücke sowie eine Repertoire-Mappe. Frühere Noten haben ihren eigenen, griffbereiten Platz.
- **Bleistift griffbereit haben.** Ein Bleistift gehört auf den Notenständer. Manchmal ist es nötig in den Noten Eintragungen zu machen
- **Ausreichend Licht:** Für das Notenlesen braucht es genügend und passendes Licht am Notenständer.
- **Ergonomisch sitzen:** Die Stuhlhöhe sollte korrekt eingestellt sein; gegebenenfalls hilft ein Fußschemel, um die Füße bequem zu positionieren.



- **Nachbarn informieren:** Falls es Nachbarn gibt, kann man sie freundlich über die Übesituation informieren. In den meisten Mietwohnungen ist Musizieren grundsätzlich erlaubt. (Als ich noch im Klavierstudium war, mussten meine Nachbarn bis zu acht Stunden tägliches Üben ertragen – da es nicht genügend Übezimmer gab! Alles ist relativ 😊).
- **Akustische Klaviere regelmäßig stimmen:** Während der Corona-Zeit konnten wir beim Online-Unterricht in viele Wohnungen Einblick erhalten – dabei merkten wir, dass das Stimmen der Instrumente manchmal vergessen ging.
- **E-Pianos richtig einstellen:** Viele Schülerinnen und Schüler beginnen auf elektronischen Instrumenten. Wichtig ist, dass das E-Piano klanglich möglichst einem akustischen Klavier nahekommt – daher die Lautstärke nicht zu leise einstellen. Meistens entspricht die lauteste Einstellung dem Klang eines echten Klaviers am besten. Wenn die Lehrperson häufig auf zu leises oder zu lautes Spielen hinweist, kann eine angepasste Lautstärkeeinstellung hilfreich sein.



Lehrpersonen können einfache Tipps fürs Üben zu Hause geben!

Im Unterricht achtet die Lehrperson auf die Einrichtung am Instrument (z. B. Stuhlhöhe) sowie auf Haltung und Technik. Aber was ist beim Üben zu Hause?

Daher die Idee: Ein kurzes Video vom Kind am Instrument aufnehmen und der Lehrperson schicken. So kann diese konkrete Tipps geben – etwa zur Sitzposition, Haltung oder Handstellung.

Das hat gleich zwei Vorteile:

- Das Kind übt ein kleines „Vorspiel“ vor der Kamera.
- Der Fokus liegt gleichzeitig auf Instrument, Haltung und Sitzposition.

Frohes Einrichten und Üben!

